

„landlust“



Landwirtschaftliche Brache, Foto: Tobias Mißfeldt

In den Städten wird es immer enger, viele Dörfer auf dem Lande werden immer leerer. Haben sie noch eine Zukunft? Und wie könnte sie aussehen?

Gegen den Megatrend der Urbanisierung, die den Großstädten wegen ihres kulturellen Angebots und der Vielfalt von Lebensformen auch für Singles zu stetigem Wachstum verhilft, ist das Land in die Defensive geraten.

Lange vorbei sind die Zeiten der Suburbanisierung, als der Traum vom Einfamilienhaus im Grünen der Lebensrealität der Kleinfamilie entsprach, in der sich die Frau zu Hause um Kinder und Küche sorgt, während der Mann zum Arbeiten in die nächste Metropole pendelt. Das Statistische Bundesamt erwartet bis 2050 einen Einwohnerrückgang von zwölf Millionen, vor allem auf dem Land.

Vorbei sind aber auch die guten Zeiten funktionierender landwirtschaftlichen Betriebe. Einer Vielzahl von Ställen und Scheunen droht der Abriss. Dabei leisten diese Kultur- und Geschichtszeugnisse einen Beitrag zur Identifikation mit dem Ort. Welche Alternativen können Architekten und Projektentwickler aufzeigen? Gibt es welche und wie sehen diese konkret aus? Auf diese Frage soll eine konzeptuelle Antwort gegeben werden, die sich architektonisch niederschlägt.

entwurfsort



Das Dorf Ottendorf liegt nur wenige Kilometer Luftlinie von der Ostseeküste entfernt. Per Fahrrad ist man in einer halben Stunde in Scharbeutz. Während in einer Primärlage am Wasser Grundstücks-höchstpreise erzielt werden, wird es wenige Kilometer ins Landesinnere deutlich günstiger. Welche Chancen liegen in diesem Aspekt? Lübeck liegt mit dem Auto eine halbe Stunde und die Kreissadt Eutin nur 15 Minuten weit entfernt. Dennoch ist die Infrastruktur in dieser ländlichen Region defizitär, ein Leben ohne Auto kaum praktikabel und wenig attraktiv. Welche Impulse braucht es, um dieser Not entgegenzuwirken?

Der ländliche Lebensstil im Allgemeinen ist geprägt von Natur- und Traditionsorientierung. Das heißt, man feiert Feste, Jubiläen, usw.. Er ist gemeinschaftsorientiert. Das Gemeinschaftsleben macht wahrscheinlich das Dorfleben weitestgehend aus. Wie kann sich diese Stärke architekto-nisch ausdrücken bzw. unterstützt werden?

In den letzten Jahrzehnten sind neben den Qualitäten der guten Nahversorgung noch weitere verloren gegangen - die Ästhetischen. Naturschönheiten drohen auch hier zunehmend großräumlich verlustig zu gehen. Gründe sind die Industrialisierung der Landwirtschaft, der Straßenbau, die Zer-siedelung von Flächen. Was muss geschehen dass das Landleben hier wieder an Attraktivität ge-winnt? Welchen Beitrag können wir planerisch leisten?

g r u n d s t ü c k



chem. landw. Betrieb in Ottendorf in Feldrandlage Foto: Tobias Mißfeldt

Ein ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb, ein „Hof“ in Ottendorf wird zum Entwurfsgegenstand und zum Ausgangspunkt unserer Überlegungen zum gestellten Thema. In seiner Dimension ist er maßgeblich an der Erscheinung des Ortes beteiligt und liegt zentral. Damit kommt ihm eine besondere Bedeutung zu. Sein gegenwärtiger Zustand wird diesem Aspekt nicht gerecht.

Mindestens drei Gebäude von großem Maßstab (1 Stall, 1 Scheune, 1 Wohnhaus) stehen für eine Umnutzung zur Verfügung. Darüberhinaus ein mehrere tausend Quadratmeter großes Aussengelände mit grosser Güllegrube. Der Gebäudebestand besteht aus verschiedenen Zeitschichten. Der Anfang liegt im ausgehenden 19 Jahrhundert. Die letzte bauliche Zutat ist aus den 1980er Jahren. Ziegel ist das vorherrschende Material. Die Topografie ist bewegt und verspricht schöne Landschaftsbilder.

a u f g a b e



Florian Nagler, Freilichtmuseum Glentleiten

Die Zielsetzung Ihres Entwurfes wird von Ihnen individuell im Sinne der Aufgabe formuliert. Es gibt keine konzeptuellen, raumprogrammatischen und funktionalen Vorgaben. Sie entwickeln eigenständig und auf Grundlage Ihrer Auseinandersetzung mit Ort und Zeit sowie unseren gesellschaftlichen Rahmenbedingungen eine bauliche Vision zum Umgang mit dieser Brache.

Von der Neubelebung eines landwirtschaftlichen Betriebes mit zeitgemäßen Zielsetzungen mit Dorfladen, eines neuen Gemeindezentrums, einer Feriennutzung bis zur Wohngemeinschaft oder eines Heimatmuseums und vielem mehr ist denkbar.

Diese Herangehensweise entspricht die einer Projektentwicklung, die gegenwärtig nicht im Zentrum der Arbeitsweise des klassischen Architekten liegt und es dennoch sollte. Eine hohes Maß an gestaltgebender Kraft zur Formulierung von Zukunft liegt in diesem Arbeitsbereich und sollte von Architekten mitbesetzt oder ggfls. neu entdeckt werden.

l e i s t u n g e n

Seminarteil

Ortsanalyse, Referenzsuche mit Analyse, Ideenansatz zur Zukunftsfähigkeit des Dorfes, Konzepte zur Idee einer Projektentwicklung (Funktionsbelegungen, ggfls. Nutzungsmischungen), Erstellung eines räumlichen Programms, städtebauliche Idee / ggfls. in Varianten)

Entwurfsteil

Lageplan M 1/2000

Lageplan M 1/500 (Aussenraumgestaltung mit Wegeführungen, Parken, etc)

Grundrisse M 1/100

Ansichten, Schnitte (alle zum Verständnis notwendigen) M 1/100

Auszüge aus Grundriss, Ansicht, Schnitt (alle zum Verständnis notw.) M 1/50

Konzeptskizzen zum Verständnis der Idee

Modell 1/100

Visualisierungen (Modellfotos, Zeichnungen, Darstellungsart nach Absprache)

Erläuterungsbericht

bachelorthesis sose 2019

technische hochschule lübeck

prof. dipl. ing. tobias mißfeldt

u n t e r l a g e n

Am Montag 01.04.19 um 14 Uhr werden in meinem Büro 14.02.14 alle entstandenen Fragen beantwortet, Planungsgrundlagen erläutert und zur Verfügung gestellt. Neben einigen CAD Daten, werden auch weitere Planungsparameter besprochen. Ein Teilaufmaß vor Ort wird dennoch notwendig sein.

Folgende CAD - Daten werden zur Verfügung gestellt:

Lageplan M 1/1000 im DXF Format

Katasterplan M 1/1000 im Tif Format

Luftbild im Tif Format

t e r m i n e

11.03.19 Themenveröffentlichung

05.04.19 Ausgabe

08.04.19 15 Uhr Ortsbegehung, Treff: Ottendorf Holmkamp 7, am Spielplatz

15.04.19 Gastgespräch zum Thema Zukunftsforschung (angefragt)

22.04.19 14 Uhr Konsultationen „Analyse, Recherche, Projektidee“

29.04.17- Thesisseminar

03.05.19

20.05.19 Konsultation „Entwurf“

03.06.19 Konsultation „Entwurf“

17.06.19 Konsultation „Details“

01.07.19 Konsultation „Layout“

14.06.19 Abgabe

jeweils 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Änderungen vorbehalten !

b e m e r k u n g e n

Der Inhalt dieses Dokuments und die darin enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur für Lehrzwecke vorgesehen. Die Weitergabe und Vervielfältigung ist ohne Einverständnis des Verfassers nicht möglich.

Die herausgegeben digitalen Daten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein zu Ausbildungszwecken zur Verfügung gestellt.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Daten lediglich zu studentischen Zwecken zur Bearbeitung Ihrer Bachelorarbeit verwendet werden dürfen. Nach Abschluss der Arbeit sind die Daten zu löschen.